© Naturforschende Gesellschaft der Oberlausitz e.V.
http://www.naturforschende-gesellschaft-der-oberlausitz.de
ISSN 0941-0627

BERICHTE DER NATURFORSCHENDEN GESELLSCHAFT DER OBERLAUSITZ

Band 2

Ber. Naturforsch. Ges. Oberlausitz 2: 49-50 (1993)

ISSN 0941-0627

Manuskriptannahme am 28. 1. 1992
Erschienen am 3. 5. 1993

Brutnachweise vom Schwarzkehlchen, Saxicola torquata (L.), im Landkreis Zittau

Von KLAUS HOFMANN

Im Landkreis Zittau wurden Schwarzkehlchen bisher nur selten nachgewiesen. Held berichtet von einer Brut im Schülerbusch bei Pethau (Meyer & Helm 1886). Das Paar zog Junge auf. Weitere Beobachtungen machte Kramer (1925) von einem Weibchen vom 23.-27.5.1915 am Königsholz. Köhler, Knobloch und Schuster bemerkten am 8.4.1955 an der Neiße bei Drausendorf ein Weibchen und ein Männchen. Das Weibchen trug Nistmaterial ein. Am 20.4.1955 wurde dann lediglich noch einmal das Männchen beobachtet.

Bei Untersuchungen der Abraumhalde des Tagebaues Olbersdorf, die im Auftrag des Umweltamtes des Landkreises Zittau erfolgten, wurden von mir am 11.7.1991 auf einer ca. 12 ha (200 x 600 m) großen Ruderalfläche an drei Stellen Schwarzkehlchen festgestellt. Im nördlichen Teil der Fläche konnten ein Männchen und ein Weibchen, im mittleren 1 Männchen und im südlichen 1 Männchen und 1 Weibchen mit 2 Jungen (bereits außerhalb des Nestes) beobachtet werden. Alle Männchen wurden auch singend auf Leitungsdrähten am Rande der Fläche beobachtet. Bei weiteren Kontrollen konnten am 14.7.1991 von Knobloch ein Männchen und ein Weibchen mit einem Jungen im südlichen Teil festgestellt werden. Eifler beobachtete am 20.7.1991 das Brutpaar mit zwei Jungen (außerhalb des Nestes) im mittleren Teil der Fläche sowie ein Männchen im nördlichen Teil. Bei einer weiteren Begehung der Abraumhalde am 17.7.1991 stellten Knobloch und der Verfasser in ca. 1500 m Entfernung, südlich der Ruderalfläche, ein viertes Brutpaar in einem stark verunkrauteten Graben, entlang einer Betonstraße, fest. Beide Altvögel flogen ständig mit Futter in die Krautschicht der Grabenböschung ein. Am 29.7.1991 wurden nochmals das Männchen im nördlichen Teil der Ruderalfläche und das Männchen am Graben, entlang der Straße, von mir beobachtet.

Ein weiteres Brutpaar wurde am 20.7.1991 von G. Hofmann und dem Verfasser auf einer stark verunkrauteten Wiese an der Neiße bei Drausendorf entdeckt. Wir konnten beide Altvögel längere Zeit bei guter Sicht beobachten, jedoch nie mit Futter. Bereits am 24.3.1991 wurde hier von mir ein Männchen auf Unkräutern am Neißeufer, auf polnischer Seite festgestellt.

Alle Brutpaare wurden auf ungenutzten, stark verunkrauteten Flächen beobachtet. Als häufigste Pflanzen waren vor allem Brennessel, Beifuß, Weißer Steinklee, Kamille, Krauser Ampfer und Ackerdistel vorhanden. Als erhöhte Sitzwarten wurden Drähte einer elektrischen Freileitung und Pfähle von Schildern entlang der Flächengrenzen genutzt.

Literatur

Eifler, G., & G. Hofmann (1985): Die Vogelwelt des Kreises Zittau. - Zittau

Kramer, H. (1925): Zur Wirbeltierfauna der Südlausitz. - Bericht über die Tätigkeit der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Isis in Bautzen in den Jahren 1921/1924: 29-77

Meyer, A. B., & F. Helm (1886): I. Jahresbericht (1885) der ornithologischen Beobachtungsstationen im Königreich Sachsen. - Dresden

© Naturforschende Gesellschaft der Oberlausitz e.V.
http://www.naturforschende-gesellschaft-der-oberlausitz.de
ISSN 0941-0627

Anschrift des Verfassers:

Klaus Hofmann
Hauptstraße 264
0-8801 W i t t g e n d o r f

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte der Naturforschende Gesellschaft der Oberlausitz

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: 2

Autor(en)/Author(s): Hofmann Klaus

Artikel/Article: Brutnachweise vom Schwarzkehlchen, Saxicola torquata (L.), im Landkreis Zittau 49-50